

Schwellen

Jahrestagung des Segeberger Kreises 2021

11.3. – 14.3.2021

Es ist intuitiv sofort nachvollziehbar, dass dieses Thema aus dem Nachdenken über die aktuelle Pandemie-Situation heraus entstanden ist. Wir befinden uns in einer Zwischensituation und verharren auf der Schwelle. Unsere gesamte Jahrestagung kann nicht in der gewohnten Weise stattfinden. Wir suchen neue Räume der Begegnung. Das ist eine institutionelle Schwelle, die uns alle betrifft.

Eine andere Schwelle, auf der wir zugleich stehen, betrifft das Persönliche und Individuelle. Corona ist eine Schwelle des Körperlichen und der Leiblichkeit. Das Gesundheitssystem hat das Körperliche bisher mehr oder weniger gut beherrscht. Wie der Schluckauf, das Lachen und Weinen, das uns leiblich überkommt und das wir nicht beherrschen (nach Helmuth Plessner jedenfalls), ist mit COVID-19 die Beherrschung des Körpers in neuer Weise bedroht und unser Leib der Infektion ausgesetzt. Auf dieser Schwelle verharren wir und hoffen vielleicht auf die Pharmaunternehmen BioN-Tech und Pfizer oder Moderna. Vertrautes wird verlassen und wir sind davor, in einen veränderten Raum einzutreten. In welcher Ecke sich da neuer Sinn einstellt, ist ziemlich unsicher.

Mag sein, dass wir in diesem neuen Raum viele Dinge wiedererkennen. Mag sein, dass Bekanntes endgültig verabschiedet werden muss. Notebook und Tablet sind mit nicht gekannter Power in den Kommunikationsalltag eingedrungen. Wir nutzen mehr Tools denn je, die Stimme und die Geste immer weniger. Wer hätte gedacht, dass ausgerechnet Tastatur und Bildschirm das neue Bild des Schreibens bestimmen und damit die Mathematik zur materiellen Grundlage des Schreibens geworden ist. Auch wer nie hat rechnen wollen, sucht heute vor dem Bildschirm die dunkle melancholische Höhle der Dichterstube zu erleuchten.

Es sind viele und ganz unterschiedliche Schwellen, auf denen wir unschlüssig verharren. Das führte zu variantenreichen Vorschlägen für mögliche Schreibgruppen, die für die Segeberge Briefe No. 102 ausgearbeitet wurden; die Ergebnisse werden in den Segeberger Briefen No. 103 veröffentlicht.

Verfahrensvorschläge:

- Auf Schwellen schreiben - mit allen Sinnen
- Unbedingt schreibbereit, Zettel träumt wieder: Leichter Schwellengang
- Distanz und Nähe
- Schwellenfiguren - Wie Untote schreiben
- An den Schwellen des Bewusstseins
- Wie wollen wir leben?
- Wenn ich mich zeige

Im Zuge der Tagungsvorbereitung formierte sich zudem eine Gruppe unter dem Titel

- Virtuelle Schwellen-Schwelle